

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn die Sommerferien zu Ende gehen, gibt es so manchen Neuanfang: Kinder werden eingeschult oder wechseln die Schule. Nach dem Schulabschluss beginnt für einige junge Erwachsene ein ganz neuer Lebensabschnitt. Manche sind umgezogen oder planen einen Umzug. Der Rhythmus in Familien ändert sich, muss sich an die neuen Bedingungen, die neuen Stundenpläne anpassen. Für viele zieht es beruflich nach etwas ruhigeren Ferienwochen wieder richtig an. In der Mitte einer langen Gartensaison mögen manche ältere Menschen überlegen, ob sie es auch im kommenden Jahr noch schaffen werden, den Garten und das Grundstück zu pflegen, oder ob sie sich Gedanken über andere Lösungen machen müssen.

Neuland

Auf unterschiedliche Weise gibt es jetzt einen Neuanfang für manche von uns. Manchmal ist er gewollt und wird voller Energie angegangen.

Mit anderen Veränderungen sind wir dagegen plötzlich konfrontiert und wissen noch nicht genau, wie es weitergehen kann. Das kann der Auszug des letzten Kindes sein, oder dass man mit einer Erkrankung lernen muss, zu leben. Besonders einschneidend trifft manche der Verlust eines Ehepartners. Dann ist nichts mehr so, wie es vorher war, man spürt, wie sehr einem der oder die andere im

Alltag fehlt. Es ist so als ob man eine Hälfte von sich verloren hätte. Wenn andere einen aufmuntern wollen, dass das Leben trotz allem weitergehe, dann sind das Worte, wie aus einer fremden Sprache mit denen man nichts anfangen kann. Oft braucht es viel länger, als Außenstehende denken, bis man sich nach und nach wieder ins Leben wagt.

Als Gemeinde möchten wir Sie dann, wenn Sie es wünschen und es Ihnen guttut, in solchen Übergangszeiten begleiten – lassen Sie es uns bitte wissen.

Erinnern möchte ich noch einmal an den Bibelvers, den wir im Reisesegengottesdienst mit auf den Weg gegeben haben: Gott spricht: »Ich will dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.« (Psalm 36,8)

Auf zu neuen Horizonten...

Unter diesem Motto steht unser Gemeindefest am 22. und 23. August. Sie sind uns willkommen, egal ob Sie regelmäßig dabei sind oder einfach mal gucken wollen.

Rolf Schopen und ich, die anderen Mitarbeitenden und manche Gemeindeglieder sind an diesen Tagen ansprechbar für Sie und Ihre Fragen, oder um Sie einfach kennen zu lernen. Sehen wir uns?

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin Ute Meyer-Hoffmann

